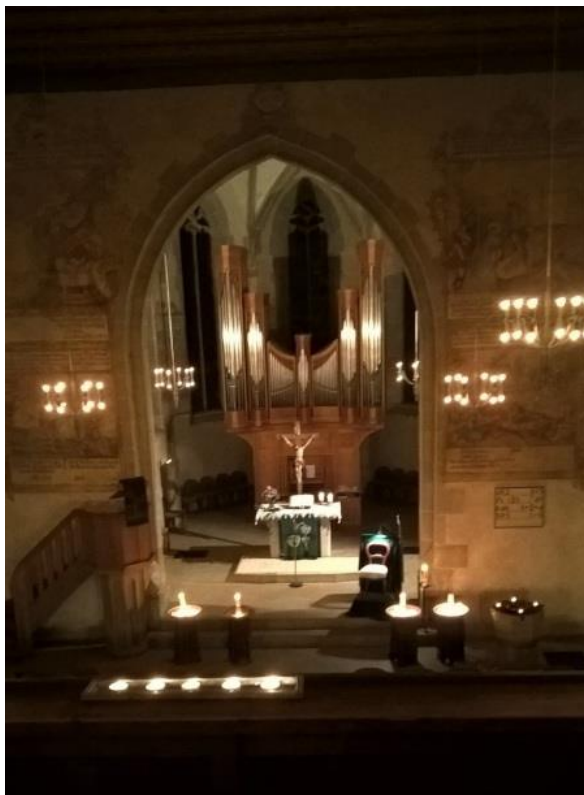


Jahresbrief 2015 aus dem



„Der leere Stuhl“

Hospiz-Gedenkgottesdienst November 2015
in der Kilianskirche Bissingen

Liebe Freundinnen und Freunde
des Hospizes Bietigheim-Bissingen,
sehr geehrte Spenderinnen und Spender,
liebe Gründungstifter,
ein besonderes Jahr geht auch im Hospiz Bietigheim-Bissingen seinem Ende entgegen. In diesem Jahresbrief wollen wir Sie ein wenig teilhaben lassen, was unser Leben und Arbeiten, unsere Begegnungen und Begleitungen in den vergangenen Monaten prägte. Zugleich wollen wir an dieser Stelle unseren Dank ausdrücken für all Ihre Mithilfe und Unterstützung, Ihre Spenden und Zustiftungen, Ihr Mitarbeiten und Mitdenken im Jahr 2015. Bleiben Sie uns und der Arbeit des Hospizes auch in Zukunft gewogen. Ihnen und Ihren Familien wünschen wir gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr, in dem Sie die Jahreslosung 2016 begleiten und stärken möge:

*„Gott spricht:
Ich will euch trösten,
wie einen seine Mutter tröstet“ Jes 66,13*

Unterschriften Vorstand

Ehrung für besonderes soziales Wirken

Für ihr zehnjähriges oder längeres Engagement wurden am 27. Juli 2015 Ehrenamtliche des Hospizes durch Oberbürgermeister Jürgen Kessing geehrt.



Gisela Hopf, Elisabeth Heid, Ursula Sauerbrey, Rolf Heinrich, Erika Hägele, OB Jürgen Kessing, Inge Griesinger, Helga Trinkner, Ingeborg Deissler, Christel Kaiser und Ingeborg Brandauer.

Stationäres Hospiz 2015 in Zahlen

Aufnahmen: 84
Gestorben sind: 76 Patienten
Verlegt bzw. nach Hause sind 5 Patienten
Durchschnittsalter 70 Jahre
Durchschn. Verweildauer 23,5 Tage
Stand: 1. Dezember .2015

„Die Neuen“ - Kurs 15

Auch in diesem Herbst hat wieder ein Vorbereitungskurs für Ehrenamtliche begonnen, in bewährter Weise von Barbara Vogel, Johannes Gramer und einzelnen Referenten geleitet. Das Hospiz freut sich, dass unter 14 KursteilnehmerInnen diesmal sieben Männer sind.



Kurswochenende im Kloster Schöntal

Bedarfssatzverhandlungen

Im September ist es gelungen, endlich einen besseren Bedarfssatz für das Bietigheimer Hospiz mit den gesetzlichen Krankenkassen auszuhandeln. Immer noch ist der Betrag, den die Kassen bezahlen, nicht bei den gesetzlich vorgeschriebenen 90% des tatsächlichen Bedarfs, aber die Vorsitzende, Ute Epple, freut sich über einen großen Schritt in die richtige Richtung. Nach wie vor gilt: Für Patientinnen und Patienten ist der Aufenthalt im Hospiz völlig kostenlos!

Neues im Personalbereich



Abschied von Adelheid Schuppert nach 16 Jahren Verwaltungstätigkeit für das Hospiz



**Unser neuer Hausmeister
Wilhelm-Heinrich Herberth**

Führungen und Vorträge

Auch im vergangenen Jahr waren wieder viele Gruppen, Schulklassen, Konfirmandengruppen usw. bei Führungen im Hospiz zu Gast. So waren u.a. der Hospizdienst Kraichgau, der Arbeitskreis Soziales der CDU, Schulklassen der Realschule Bietigheim zu Gast. Nach einem einführenden Vortrag bestand dann jeweils die Möglichkeit, das Hospiz anzuschauen. Gerne kommen Frau Epple oder auch Herr Dübner in Schulen, zu kirchlichen oder anderen Gruppen. Anfragen können über das Kontaktformular der Homepage erfolgen www.hospiz-bietigheim-bissingen.de.

„FSJ-Bericht“

Mein Name ist Anna Barthel, ich bin 18 Jahre alt und ich mache ein Freiwilliges Soziales Jahr im Hospiz. Nach meinem Abschluss habe ich mich bei der Diakonie um ein FSJ beworben und es wurde mir das Hospiz in Bietigheim-Bissingen vorgeschlagen. Am Anfang konnte ich mir noch nicht viel von der Arbeit in so einer Einrichtung vorstellen. Aber ich wusste auch nicht, wie ich mit der Betreuung sterbenskranker Menschen zurecht kommen würde. Aber die Mitarbeiter und Ehrenamtlichen gaben mir bei der Hospitation so ein gutes Gefühl, dass ich die Sorgen ganz vergessen konnte. Meine Aufgaben sind vor allem hauswirtschaftlicher Art, aber auch in der Pflege darf ich schon viel mithelfen.

Ich bin mir sicher, dass ich in diesem Jahr viel lernen werde; über mich selbst und meine Fähigkeiten und am Ende, dass ich den richtigen Weg wählen werde.

„Schüler-Bericht“

Mein Name ist Katarzyna Zeller. Ich bin 38 Jahre alt und bin gerade im dritten Ausbildungsjahr zur Altenpflegerin. Meine Ausbildung absolviere ich bei der Diakonie und Sozialstation Ludwigsburg. Ich habe mich für ein Praktikum im Hospiz Bietigheim entschieden, wo ich 6 Wochen lang war. Bisher war ich weder in meinem privaten Umfeld noch in meiner beruflichen Tätigkeit im Umgang mit Sterben und dem Tod konfrontiert. Insofern war es für mich eine neue und nicht einfache Lebenserfahrung. Ich hatte Zweifel, ob ich mit der schwierigen Situation fertig werde.

Wenn ich von meinem Praktikum im Hospiz erzähle, erwidern Andere oft: „Das könnte ich nicht. Wie kann man es aushalten, Tag für Tag sterbenden Menschen und ihren Angehörigen beizustehen?“ Tatsächlich ist die Arbeit nicht alltäglich und für Einzelne unvorstellbar. Doch die Erfahrung, Einarbeitung und Unterstützung von Kolleginnen des Hospizes und vor allem die zahlreichen Gespräche haben mir die psychische Belastung im Umgang mit Sterbenden zu verkraften geholfen. Durch dieses Praktikum im Hospiz habe ich neue und wichtige Erfahrungen in meinem Berufsleben sammeln können.

Spendenaktionen

Viele, viele Spenden haben uns dieses Jahr wieder erreicht und die Arbeit des Hospizes gesichert. Danke Ihnen allen für Ihre wunderbare Unterstützung. Zwei besondere Aktionen dieses Jahres waren auch dem Hospiz gewidmet. Beim „24-Stunden-Radfahren“ des ADFC wurden samt des Sponsorings durch die Firma Dürr 2000,- Euro für das Hospiz gespendet. Beim Backhausfest des Arbeitskreises Soziales der CDU kamen mehr als 800,- Euro fürs Hospiz zusammen



„Die Muschel“ Trauercafé und Trauergruppe

Das Trauercafé, die „Muschel“, hat sein Angebot im November wieder aufgenommen. Dieses regelmäßige Angebot mit Gerlinde Losch und Beate Stoll gibt es immer am 1. Samstag des Monats.

Derzeit läuft eine Trauergruppe mit sieben Trauernden unter Leitung von Ursula Sauerbrey und Thomas Dübner bis März 2016. Eine neue Gruppe ist im April 2016 geplant.

Stiftung

Die Stiftung Hospiz Bietigheim-Bissingen arbeitet nach wie vor daran, das Ziel des sog. Masterplans zu erreichen. Bis zum Ende des Jahres 2017 sollen mind. 3 Mio. Euro als Stiftungskapital angesammelt sein.

Die Kontodaten der Stiftung sind:

IBAN DE42 6045 0050 0000 0455 60

BIC SOLADES1LBG

Wichtig: Überweisungen immer mit dem Wort „Zustiftung“ versehen und Adresse angeben, damit eine Zuwendungsbestätigung ausgestellt werden kann.